

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 20

Artikel: Sachen gibt's!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-505723>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sachen gibt's!

An einer 1.-Mai-Demonstration führten Angehörige des Bundespersonals Transparente mit (Arbeitszeitreduktion), die sie einige Wochen früher schon einmal durch die Straßen getragen hatten. Man darf hoffen, daß solcher Sinn für Rationalisierung auch im Bereich des PTT-Betriebes vermehrt zum Ausdruck kommen wird. Um beim Thema – Post und Rationalisierung – zu bleiben: In den USA erscheint eine 5-Cent-Briefmarke, die einem bestimmten Zweck dient, die man rationellerweise aber gut auch für andere Zwecke verwenden könnte. Auf der Briefmarke



steht unter dem Bilde eines Hundes: «Humane Treatment of Animals» – Menschliche Behandlung von Tieren. Ohne große Mehrkosten könnte bei rationellem Vorgehen (nur mit leichter Veränderung des Textes) für eine ebenso wichtige Forderung demonstriert werden, nämlich mit dem Text: «Humane Treatment of Men» (Menschliche Behandlung der Menschen). Der Hund auf dem Bild erhielt durch diesen Text eine gar nicht so abseitige Bedeutung: «Hunde wollt ihr ewig leben?» Ich könnte mir kaum ein Land denken, wo diese Marke zurzeit nicht aktuell wäre.

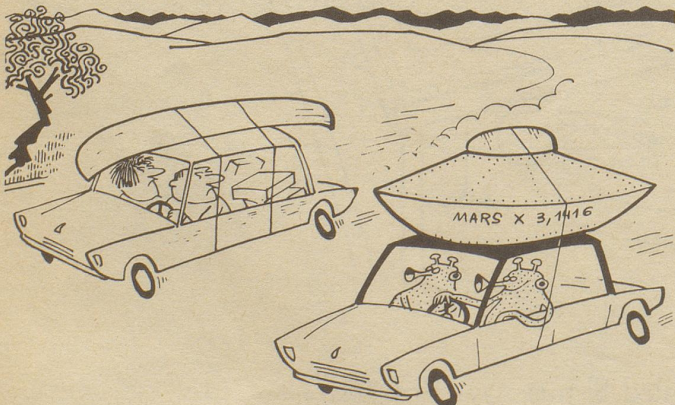
Dagegen gibt es zurzeit Länder, die erstaunlicherweise nicht mehr existieren. In Kanada zum Beispiel veröffentlichte der «Toronto Daily Star» vom 19. März 1966 einen Artikel über kanadische Luftstützpunkte in Frankreich. Dem Text war obenstehende Karte bei-

gegeben, auf der die Schweiz nicht mehr vorhanden ist. Ein Auslandsschweizer bemerkte dazu, er wisse zwar wohl, daß der Tessiner Bo-



den zu einem guten Teil in deutschen Händen (das heißt nicht: zu einem deutschen Teil in guten Händen) ist, es sei ihm aber völlig neu, daß den Deutschen bereits unsere Bundesstadt in die Hände gefallen sei. Von den Italienern ganz zu schweigen.

Diesen Auslandsschweizer kann ich beruhigen. Wenn die größte Tageszeitung Torontos die Schweiz bereits zwischen Deutschland und Italien aufgeteilt wähnt, dann wird es wohl so sein. Aber wir haben uns – wenigstens Italien gegenüber – schadlos gehalten. Vom Schulunterricht her wissen wir, daß der Eidgenossenschaft seinerzeit wegen Uneinigkeit das Veltlin verlorenging. Dank der heutigen Einigkeit tapferer Schweizer Gastwirte gehört es nun wieder zu jener Schweiz, der die Italiener gemäß Toronto-Star einiges abgezockt haben. Wenigstens ist das zu schließen aus Weinkarten eines Basler Restaurants, auf denen der Veltliner als Schweizer Wein figuriert. So wäscht eine Hand die andere!
BK



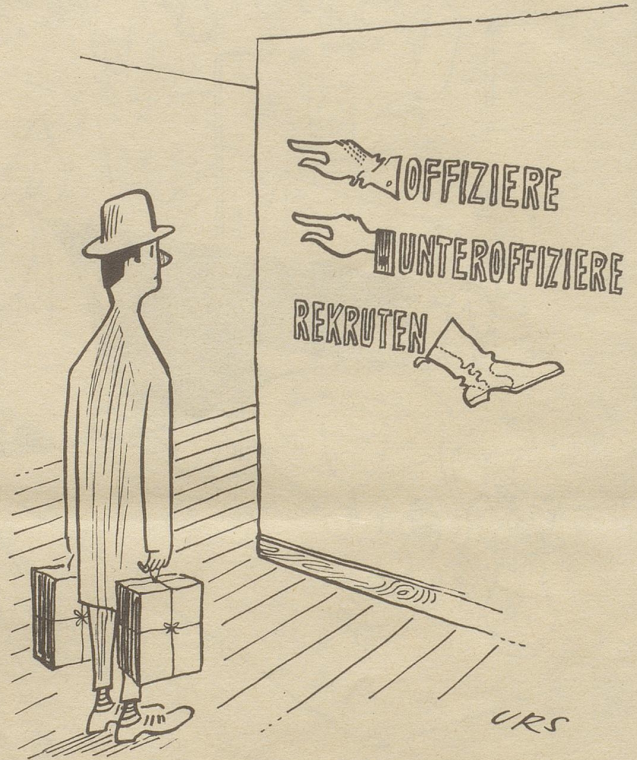
Der Corner

Noch selten haben sich die Nekrologe für eine berühmte Persönlichkeit so sehr widersprochen wie im Falle der Pulitzer-Preisträgerin Marguerite Higgins. Die einen stempeln sie zur Glücklichen, die sich beruflich auf allen Krisen- und Kriegsschauplätzen voll ausleben konnte. Andere reden ihr

nach, sie sei ins Abenteuer geflohen. Noch andere weisen darauf hin, daß sie «eigentlich» die Frau eines Luftwaffengenerals und Mutter zweier Kinder gewesen sei und daß es «eigentlich» unverständlich sei, daß...

Können wir Mitmenschen es nicht lassen, einem Menschen sogar nach seinem Tode noch in seine privatesten Angelegenheiten hineinzureden? Er hat doch sein Leben gelebt und sein Leben dahinten gelassen! Was geht das uns an?

left Back



Es war einmal...

WAS ? IST!

Evolution – die Entwicklung vom Affen zum Menschen, die manche Leute nicht mitgemacht haben.

Wahrheit – etwas so Kostbares, daß man sparsam damit umgehn soll. (Mark Twain)

Ferien – wo alles seine Ruhe genießt, nur nicht die Brieftasche.

Gehen – eine primitive Methode der Fortbewegung, bei der man einen Fuß vor den andern setzt.

Verlegenheit – das Einzige, was ein junges Mädchen von heute zu verbergen bereit ist.

(Frisch aus Amerika importiert von FB)